

Arbeitsgruppe 2

Nachhaltigkeitsmodelle

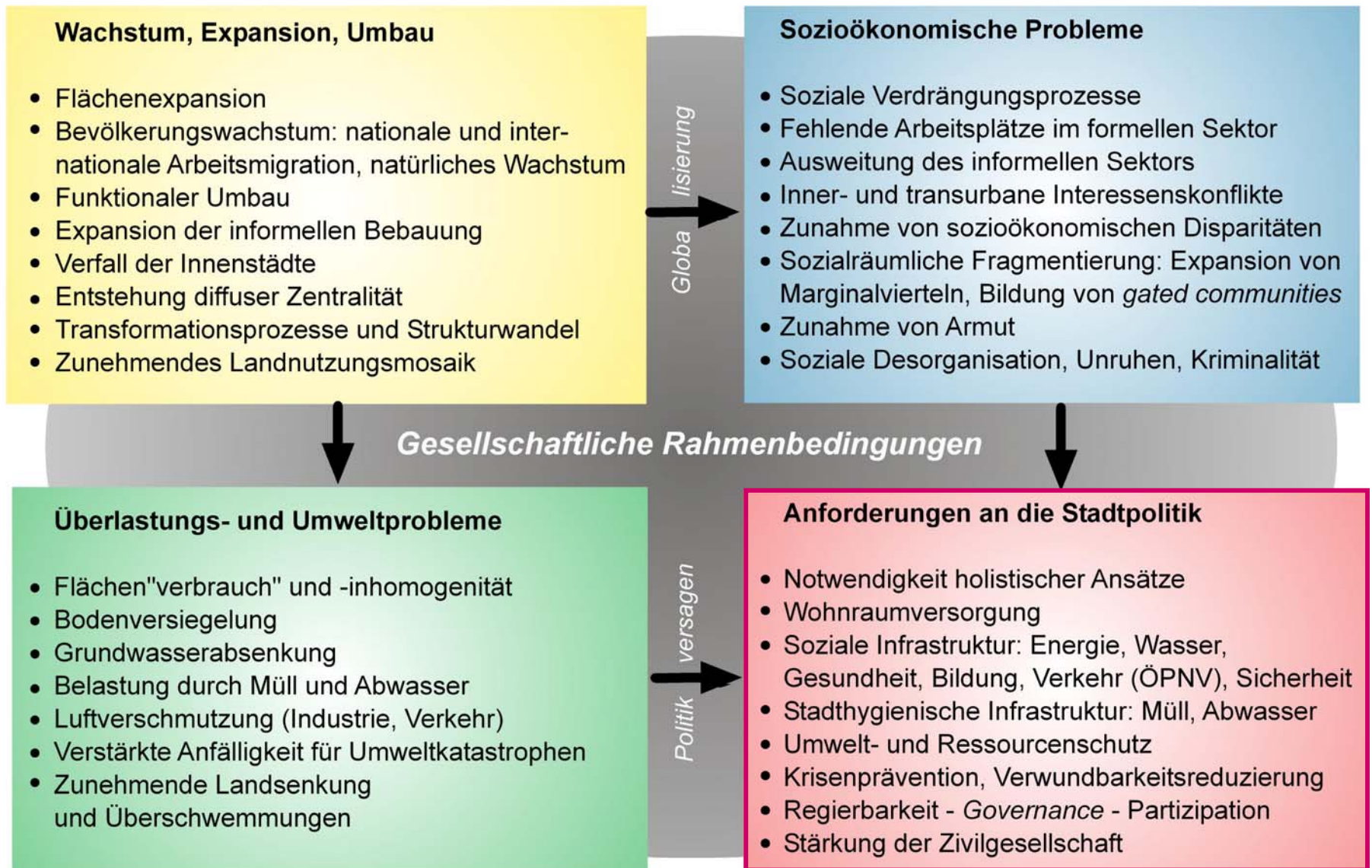
- **Problemdiagnose**
 - **Konzepte**
 - **Fallbeispiele**
- **Zukunftsszenarien**

*Martin Coy
Institut für Geographie
Universität Innsbruck*

I

Problemdiagnose

Städtische Probleme in den Entwicklungsländern



Folgen der Globalisierung für Megastädte

Wirtschaftliche Folgen

- Ausrichtung auf den globalen Markt
 - Bedeutungszunahme von *global players*
- ↓
- Standortkonkurrenz im globalen Wettbewerb
 - Anfälligkeit gegenüber internationalen Krisen

Politische Folgen

- Deregulierung und Strukturanpassung
 - Privatisierung
- ↓
- Einschränkung lokaler Handlungsspielräume
 - Infragestellung lokaler Steuerungsfähigkeit

Soziale Folgen

- Gesellschaftliche und räumliche Polarisierung
 - Zunahme von Informalität (und Illegalität)
- ↓
- Fragmentierung zwischen Zitadellen und Ghettos
 - Verlust lokalspezifischer Identität

Ökologische Folgen

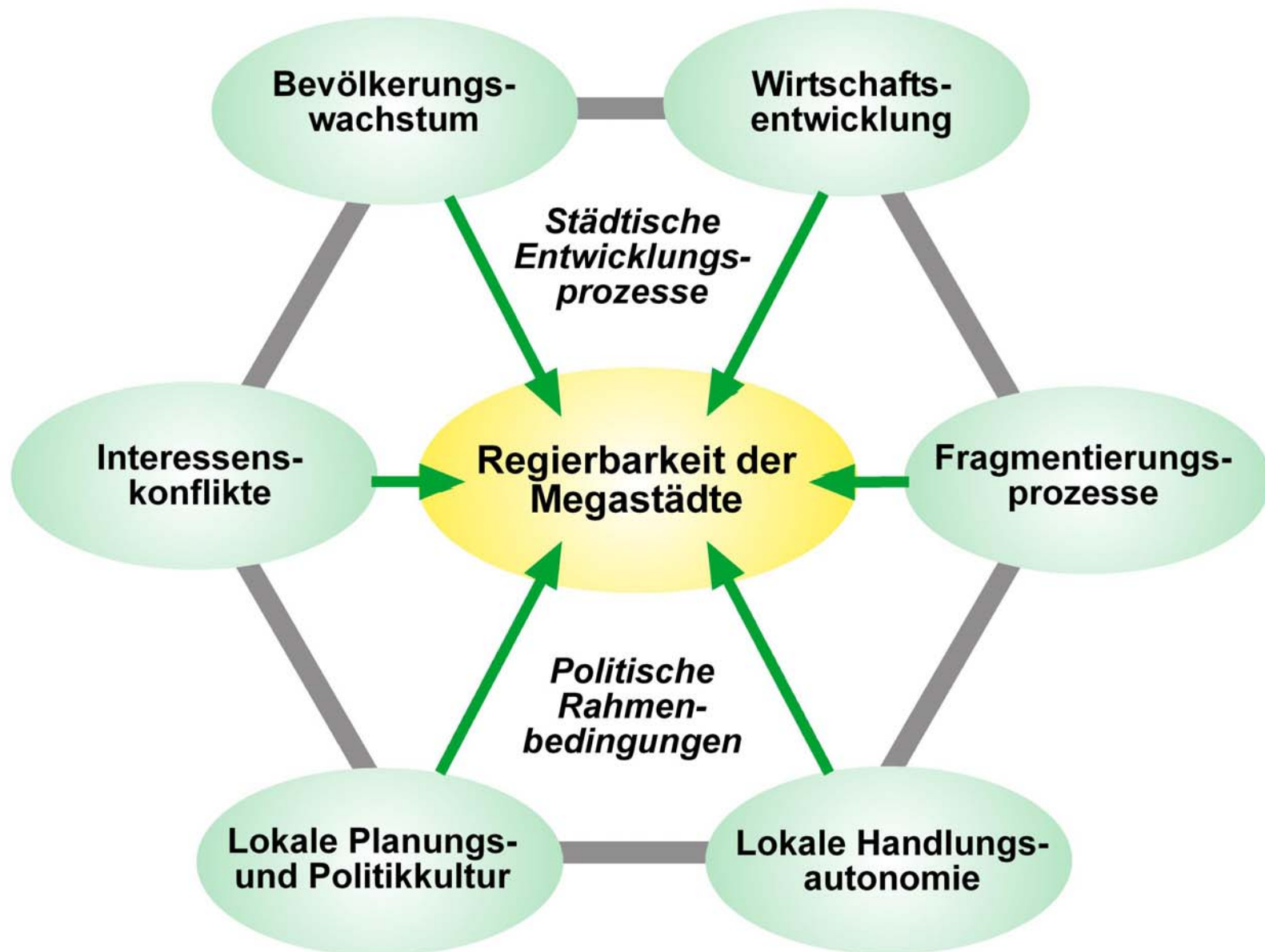
- Ausrichtung lokaler Ressourcen auf weltmarkt-orientierte Produktion
- ↓
- Verstärkung gruppenspezifischer Verwundbarkeiten
 - Verstärkung sozial-ökologischer Risiken

Fragmentierung zwischen Inklusion und Exklusion

Nachhaltige Stadtentwicklung

- Inwertsetzung lokaler Potentiale
- Sicherung lokaler Ressourcen
 - Förderung lokaler Identität
 - Stärkung lokaler Kohäsion

Determinanten der Regierbarkeit von Megastädten



II

Das Leitbild der Nachhaltigkeit und seine Übertragung auf Megastädte

Konzepte und Inhalte nachhaltiger Stadtentwicklung

STÄDTE DES NORDENS

- Nachverdichtung
- Funktionsmischung
- Flächenmanagement
- Energieeffizienz
- *Stadt der kurzen Wege*
- *Kompakte Stadt*

STÄDTE DES SÜDENS

- Kontrolle des Stadtwachstums
- Armutsbekämpfung
- Wohnraumsicherung
- Basisinfrastrukturen
- Interessenausgleich zwischen formeller und informeller Stadt
- Partizipation / *empowerment*

NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG

Die ökologische und ressourcensparende Stadt
Die ökonomische Stadt
Die soziale Stadt

ZIEL:
"LEBENSWERTE" STÄDTE

RAHMENBEDINGUNGEN: GLOBAL/NATIONAL

- Sicherung lokaler Handlungsfähigkeit: Dezentralisierung, Disparitätenabbau
- *Empowerment* der lokalen Ebene: Städtetnetze, Partnerschaften

UMLAND

- Management der Stoffströme
- Kleinräumige Wirtschaftskreisläufe

STADT

- Governabilität: finanziell - institutionell
- Partizipation: *empowerment*
- Leitbilder der Stadtentwicklung

Orientierungen:

- ➔ Ressourcen: Energie, Wasser, Flächen usw.
- ➔ Infrastruktur: Verkehr, Versorgung
- ➔ Sozial: Arbeit
- ➔ Vernetzung: regional - global
- ➔ Stadtstruktur: Mischung, Dichte

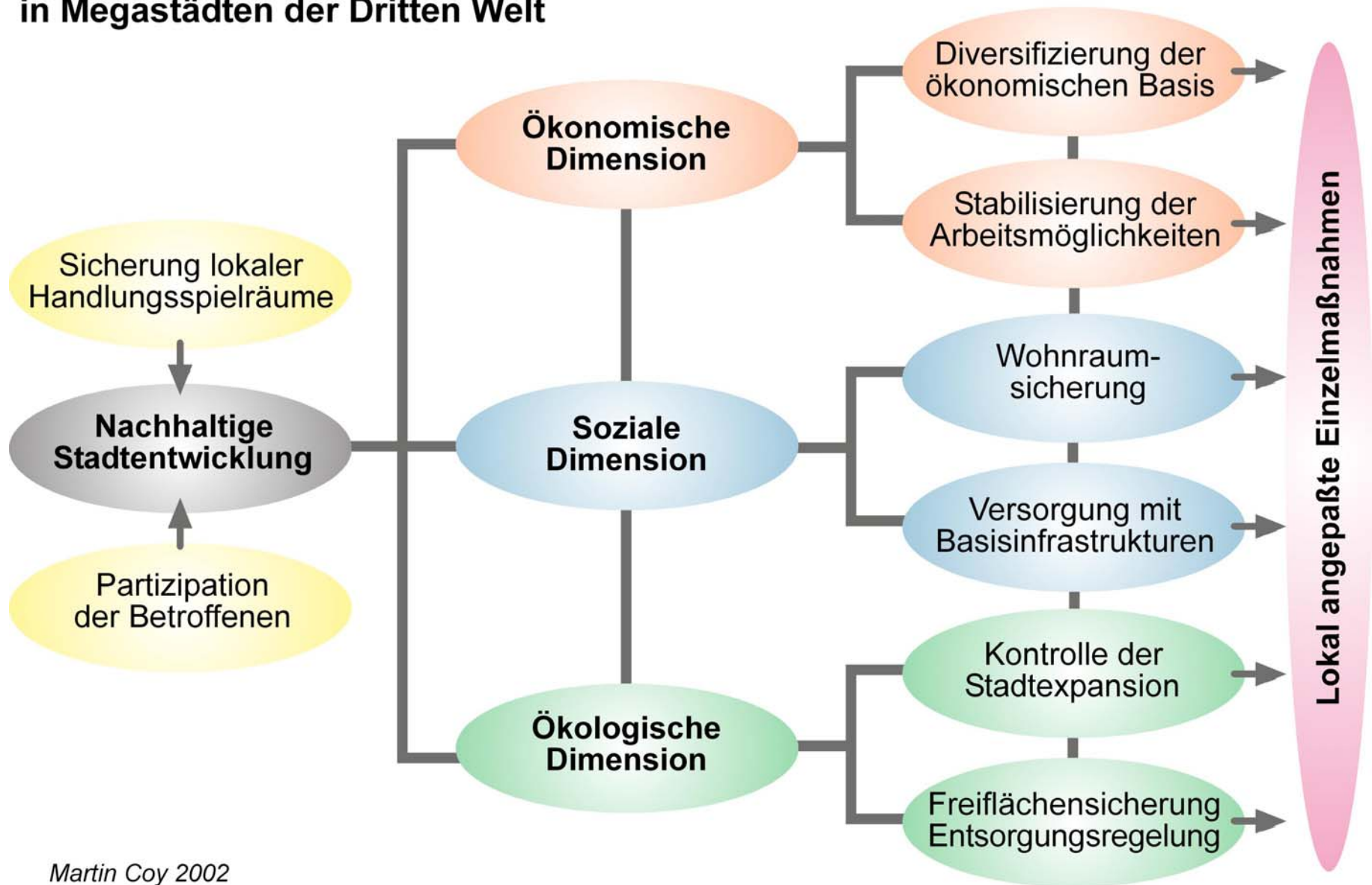
AKTEURE: INDIVIDUEN, GRUPPEN USW.

- Umweltverantwortliches Handeln
- Identität - Lebensstil
- Grundbedürfnissicherung

**„Global denken –
lokal handeln“**

**Maßstabsebenen
nachhaltiger
Stadtentwicklung**

Prioritäre Handlungsbereiche nachhaltiger Stadtentwicklung in Megastädten der Dritten Welt



Nachhaltigkeitsindikatoren Hilfen bei Zielfindung und Erfolgskontrolle?

Was soll "gemessen" werden?

- Status-quo-Analyse
- Entwicklungsanalyse
- Interaktionen
- Wirtschaftliche Strukturen und Prozesse
- Soziale Strukturen und Prozesse
- Umweltqualität und -risiken
- Versorgungsniveaus
- Raumentwicklung
- Governance

Probleme

- Datenverfügbarkeit
- Aggregationsniveau

Wie soll "gemessen" werden?

- Art der Indikatoren (einfache, zusammengesetzte, systemare Indikatoren)
- Übernahme bestehender oder Entwicklung eigener Indikatorensysteme
- Wissenschaftlichkeit
- Funktionalität
- Nutzerorientierung
- Praxisbezug (Datenverfügbarkeit, Aufwand, Aktualisierbarkeit)

Wozu soll "gemessen" werden?

- Informations- und Kommunikationsfunktion
- Orientierungsfunktion
- Evaluierungs- und Kontrollfunktion
- Vernetzungsfunktion
- Implementierungsfunktion
- Hilfe bei der Formulierung von Leitbildern, Entwicklungszielen und Standards
- Einsatz zur Evaluierung der Umsetzung und Zielerreichung

III

Ein Fallbeispiel: Erfahrungen mit nachhaltiger Stadtentwicklung in Brasilien

Stadtpolitik und Stadtplanung in Brasilien



Orientierung an externen Konzepten (bis 60er Jahre)

- Einfluß europäischer Stadtentwicklungskonzepte
- Funktionalistischer Städtebau der Moderne (Brasília)
- Gewaltsame Beseitigung illegaler Marginalviertel
- Großprojekte des Sozialen Wohnungsbaus "von oben"

Zentralistische Stadtpolitik (70er Jahre)

- Ernennung der Präfekten durch Zentralstaat
- Dirigistisch-technokratische Stadtplanung
- Zentralstaatliche Stadtentwicklungsbehörden (SERFHAU, CNDU)
- Einrichtung der *Regiões Metropolitanas*
- Programme zur Förderung von Mittelstädten

Demokratisierung der Stadtpolitik (80er Jahre)

- Direktwahl der Präfekten
- Nationale Stadtreformbewegung (MNRU)
- Bedeutungsgewinn der Stadtteilbewegungen
- Neue Verfassung (1988): Stärkung der Kommunen, Stadtentwicklungsplan, Steuerreform
- Selbsthilfe-Wohnungsbau

Stadtpolitik auf dem Weg zur Nachhaltigkeit? (90er Jahre)

- Progressive Stadtregierung (PT) in vielen Städten
- Lokal bestimmte Stadtplanung
- Stärkere Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte
- Vorbildprojekte der nachhaltigen Stadterneuerung und eines alternativen Stadtmanagements (Curitiba, Porto Alegre)



Ansätze nachhaltiger Stadtentwicklung in Brasilien

Handlungsbereiche nachhaltiger Stadtentwicklung

- Wohnraumsicherung
- Umwelterhaltung
 - Arbeitsplätze
 - Partizipation
- ÖPNV-Konzepte
- Basisinfrastrukturen
- Bodenmanagement
- Bewußtseinsbildung

Maßnahmen der Stadterneuerung in Curitiba

- Stadtentwicklungsplanung durch Zonierung und Achsenkonzept
- Verbesserung des Stadtverkehrs: Vorrang für Busse, Effizienzsteigerung des Bussystems



Verdichtung und Vertikalisierung entlang von Achsen



Maßnahmen der Stadterneuerung in Curitiba

Stadtverschönerung
und Freizeitangebote:
Jardim Botânico



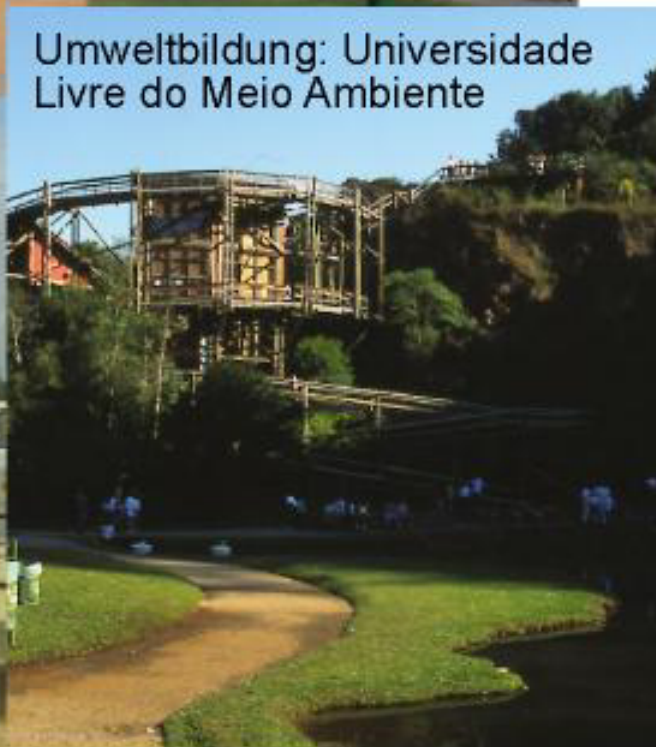
Hochwasserschutz
und Grünflächen



Umweltbildung: Universidade
Livre do Meio Ambiente



Tausch von Müll gegen Waren



Ansätze nachhaltiger Stadtentwicklung in Brasilien

Curitiba

Curitiba

Stadtentwicklung "von oben"

- Starke Stellung der Planung (Präfekt, Planungsamt IPPUC)
- Effiziente Umsetzung des Stadtentwicklungsplans
- Fortschrittliches ÖPNV-Konzept (Korridore, vernetztes Bussystem)
- Städtischer Umweltschutz (Müllentsorgung, Grünflächen, Umweltbildung)
- Einzelprojekte der Stadterneuerung (*Rua 24 horas, Ópera de Arame, Jardim Botânico* etc.)
- Wirtschaftsförderung
- Stadtmarketing

Handlungsbereiche nachhaltiger Stadtentwicklung

- Wohnraumsicherung
- Umwelterhaltung
- Arbeitsplätze
- Partizipation
- ÖPNV-Konzepte
- Basisinfrastrukturen
- Bodenmanagement
- Bewußtseinsbildung

Partizipative Haushaltsplanung in Porto Alegre

Ziele

- Dezentralisierung
- Direkte Demokratie
- *Empowerment* der armen Stadtbewohner
- Mitbestimmung über kommunale Investitionen

Gremien

- 16 Bezirksversammlungen
- 16 Bezirksdelegiertenforen
- 5 Thematische Foren
(Verkehr/Transport, Gesundheit/Soziales, Bildung/Kultur/Freizeit, Wirtschaft/Steuern, Stadtentwicklung)
- **Beirat des Partizipativen Haushalts**

Ablauf

Runde 1:

- Rechenschaftsbericht über vergangenes Jahr
- Regularien
- Wahl der Bezirksdelegierten

Zwischenrunde:

- Aufnahme lokaler Bedürfnisse
- Prioritätenliste

Runde 2:

- Wahl der Beiratsvertreter
- Vorstellung von Investitionsmitteln und Kriterien für kommendes Jahr
- Vorstellung der Forderungen der Bezirke

Umsetzung:

- Festlegung der Prioritäten zwischen Beirat und Stadtverwaltung
- Aufteilung der Mittel auf Bezirke

Ansätze nachhaltiger Stadtentwicklung in Brasilien

Curitiba und Porto Alegre

Curitiba

Stadtentwicklung "von oben"

- Starke Stellung der Planung (Präfekt, Planungsamt IPPUC)
- Effiziente Umsetzung des Stadtentwicklungsplans
- Fortschrittliches ÖPNV-Konzept (Korridore, vernetztes Bussystem)
- Städtischer Umweltschutz (Müllentsorgung, Grünflächen, Umweltbildung)
- Einzelprojekte der Stadterneuerung (*Rua 24 horas, Ópera de Arame, Jardim Botânico* etc.)
- Wirtschaftsförderung
- Stadtmarketing

Handlungsbereiche nachhaltiger Stadtentwicklung

- Wohnraumsicherung
- Umwelterhaltung
- Arbeitsplätze
- Partizipation
- ÖPNV-Konzepte
- Basisinfrastrukturen
- Bodenmanagement
- Bewußtseinsbildung

Porto Alegre

Stadtentwicklung "von unten"

- Vorrangige Bedeutung der Betroffenenbeteiligung
 - Dezentralisierung von Verwaltungs- und Entscheidungsstrukturen
 - Einführung des *Orçamento Participativo*
- Festsetzung prioritärer Handlungsbereiche auf Stadtteilebene
- Transparenz öffentlicher Investitionen
- Ausgleich innerstädtischer Disparitäten

IV

Fazit:

**Ein Szenarienmodell
der Stadtentwicklung**

Hat Nachhaltigkeit eine Chance?

Szenarien der Stadtentwicklung I

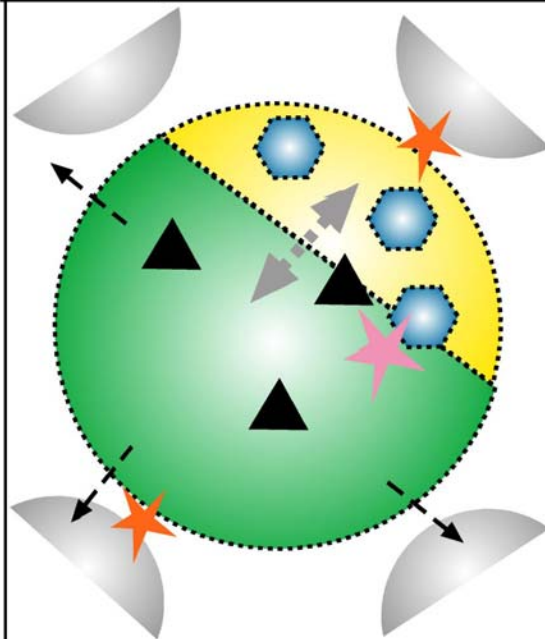


Szenarien der Stadtentwicklung II



Szenario I: Die fragmentierte Stadt

- Zunehmende Desintegration
- Expansion informeller Siedlungen und Wirtschaft
- Abschottung der Privilegierten
- Zunahme sozioökonomischen und ökologischen Konfliktpotentials
- Steigende Verwundbarkeit
- Verlust der Regierbarkeit
- Verstärkte Stadt-Land-Gegensätze und sozioökonomische Disparitäten
- Zunahme von Desorganisation, Destabilisierung



Szenario II: Die korrigierende Stadt

- Verlangsamtes Stadtwachstum
- Persistenz sozioökonomischer und ökologischer Konflikte
- Schaffung von Identifikation und Problembewußtsein
- Integrationsversuche der Informalität
- Größere Spielräume für Bewältigungsstrategien der verwundbaren Gruppen
- Suche nach lokal angepaßten Lösungen
- Orientierung an *best practices* (Einzelprojekte der Stadterneuerung)

Szenarien der Stadtentwicklung III

	Szenario I: Die fragmentierte Stadt - Zunehmende Desintegration - Expansion informeller Siedlungen und Wirtschaft - Abschottung der Privilegierten - Zunahme sozioökonomischen und ökologischen Konfliktpotentials - Steigende Verwundbarkeit - Verlust der Regierbarkeit - Verstärkte Stadt-Land-Gegensätze und sozioökonomische Disparitäten - Zunahme von Desorganisation, Destabilisierung
	Szenario II: Die korrigierende Stadt - Verlangsamtes Stadtwachstum - Persistenz sozioökonomischer und ökologischer Konflikte - Schaffung von Identifikation und Problembewußtsein - Integrationsversuche der Informalität - Größere Spielräume für Bewältigungsstrategien der verwundbaren Gruppen - Suche nach lokal angepaßten Lösungen - Orientierung an <i>best practices</i> (Einzelprojekte der Stadterneuerung)
	Szenario III: Die (re-)integrierende Stadt - Kontrolle von Stadtwachstum und Flächennutzung - Abbau der Barrieren zwischen formeller und informeller Stadt (z.B. Regulierung) - Partizipation durch Strategien des <i>enablement</i> und <i>empowerment</i> - <i>Good urban governance</i>, Integration der Privatwirtschaft - Soziale Integration und Disparitätenausgleich - Reduktion sozioökonomischer und ökologischer Konfliktpotentiale - Stadt-Land-Ausgleich, Dekonzentration und echte Dezentralisierung

Nachhaltige Stadtentwicklung in Megastädten

Utopie oder mögliche Realität?

Notwendigkeiten / Chancen

- Verlangsamung des Stadtwachstums
- Stärkung lokaler Handlungsspielräume
- Neue Politikansätze (*best practices*)
- Nutzung zivilgesellschaftlicher Potentiale
- Förderung von Umweltbewusstsein

Schaffung einer neuen
„politischen Kultur“



**Nachhaltige
Stadtentwicklung**

Hindernisse

- Sozialräumliche Fragmentierung
- Krise der öffentlichen Haushalte
 - Klientelistische Strukturen
 - Zunahme innerstädtischer Interessenkonflikte

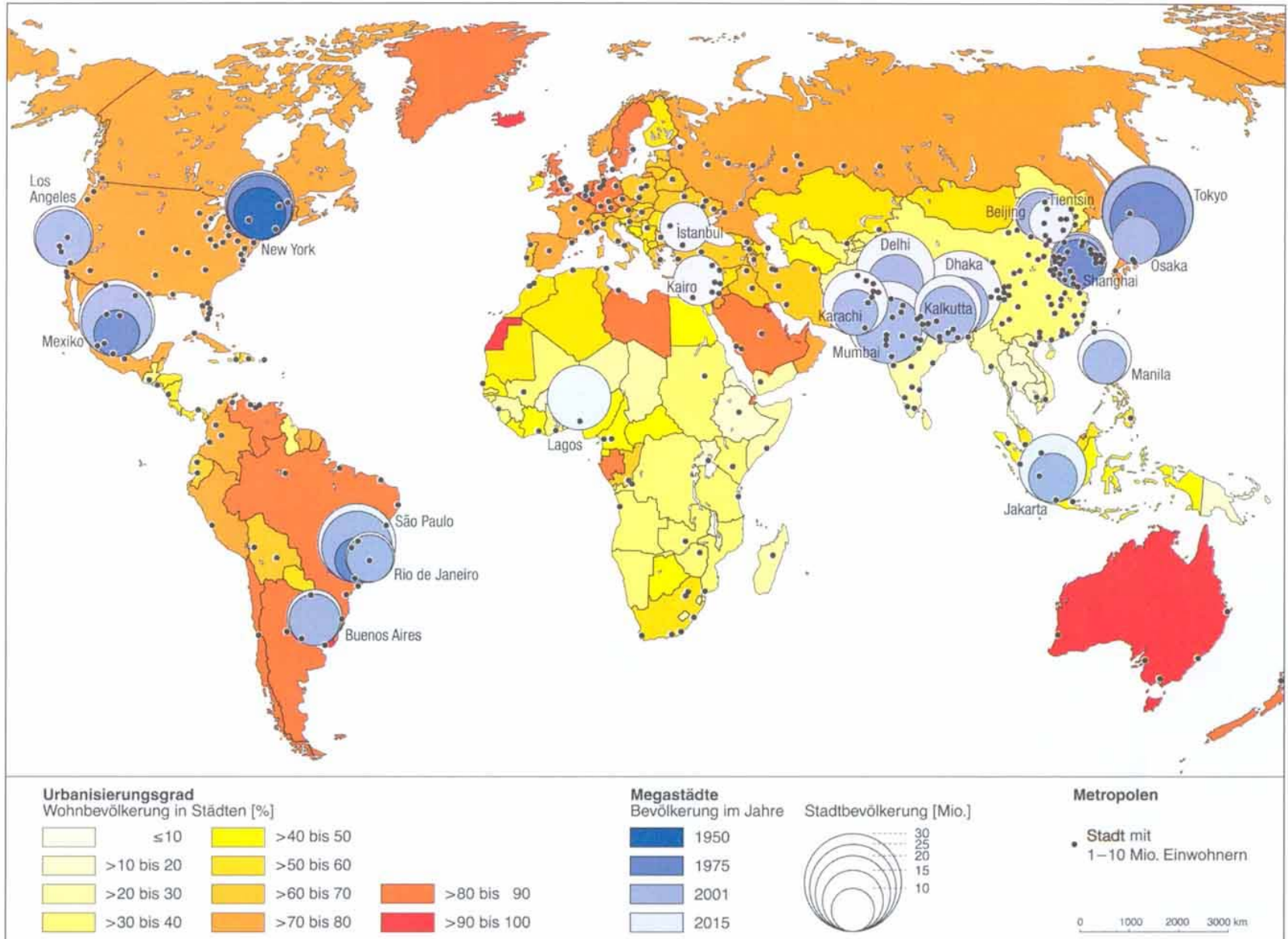
Persistenz bisheriger
Entwicklungsmuster



**Fragmentierte
Stadtentwicklung**



Weltweite Verstädterung und Megacities



Quelle: Coy, Kraas 2003

Stadtzukünfte in der Dritten Welt zwischen Anspruch und Wirklichkeit

